



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

II. Keusch vnd züchtig leben in gedancken/ Worten vnd wercken.
Keuscheit. Züchtig. Vnkeusch. Vnzüchtig. Vnzüchtige wort. Vnzüchtige
Rede. Vnzüchtige Lieder. Vnzüchtige Tentz. Vnzüchtig gesicht. ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

sprach zu Thamar / Kom her meine Schwester / vnd schlaff bey mir / Sie aber sprach zu ihm / Nicht mein Bruder / schwache mich nicht / denn so thut man nicht in Israel / Thu nicht ein solche torheit. Wo wil ich mit meiner schande hin? Vnd du wirst sein wie die Thoren in Israel / Rede aber mit dem Könige / der wird mich dir nicht versagen / aber Ammon wolt je nicht gehorchen / vnd vberweldiget sie / vnd schwacht sie / vnd schlieff bey ir.

2. Sam. 16. Absolon beschlieff aus raht Amittophel die Knechtweiber seines Vaters Davids.

1. Corinth. 10. Lasset vns nicht Hurerey treiben / wie etliche vnter inen Hurerey trieben / vnd fielen auff einen tag drey vnd zwenzig tausent.

II.

Keusch vnd züchtig leben in gedancken / Worten vnd wercken.

Keuscheit.	Vnzüchtige Lieder.
Züchtig.	Vnzüchtige Tantz.
Vnkeusch.	Vnzüchtig gesicht.
Vnzüchtig.	Vnzüchtig Ges
Vnzüchtige wort.	berde.
Vnzüchtige Rede.	

Gottes Gebot.

⌘ 3 1. Thess.

1. Thessal. 4. Das ist der wille Gottes ewer
Zeiligung / das ir meldet die Hurerey / vnd ein
iglicher vnter euch wisse sein Fass zu behalten/
in Zeiligung vnd ehren / nicht in der lust seuche/
wie die Heiden / die von Gott nichts wissen.

Syrach 25. Las dich nicht betriegen wenn
das Weib schön ist / vnd beger ir nicht darumb.

Hosee 3. Hure nicht / vnd las Keimen an
dern zu dir / denn ich wil mich auch dein hal-
ten.

1. Timoth. 5. Halt dich selber Keusch.

2. Corinth. 6. Lasset vns niemand jergend
eine ergernis geben / auff das vnser Impe-
ri nicht verlestert werde / sondern in allen dingen
lasset vns beweisen / als die diener Gottes / in
grosser geduld / in fasten / in Keuschheit / in erke-
nis.

1. Timoth. 2. So ermane ich nu / das man
für allen dingen zu erst thue / Bitte / Gebet
Fürbit vnd Dancksagung / für alle Menschen
für die Könige / vnd für alle Oberkeit / auff das
wir ein gerühlich vnd stilles Leben führen mö-
gen / in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit.

1. Timoth. 4. Niemand verachte deine
jugend / Sondern sey ein Fürbilde den Glaub-
gē im Wort / im wandel / in der Liebe / im Geist /
im Glauben / in der Keuschheit.

1. Timoth. 5. Einen alten schelte nicht / son-
dern ermane in als einen Vater / die jungen als
die Brüdere / die alten Weiber als die Mut-
ter / die jungē als die Schwestern mit aller Keu-
sheit.

Tit. 2. Die jungen Weiber sollen sittig sein
Keusch vnd heuslich / etc. Philip.

Philipp. 4. Was Keusch ist/dem denck nach.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol sitzig sein.

1. Timoth. 2. Die Weiber/das sie in zierlich
ein Kleide mit scham vnd zucht sich schmücken.

Matth. 5. Ir habt gehört / das zu den al-
ten gesagt ist / Du solt nicht Ehebrechen. Ich
aber sage euch / Wer ein Weib ansihet / ir zubet-
geren / der hat schon mit ir die Ehe gebrochen/
in seinem hertzen.

Röm. 13. Lasset vns ablegen die Werck der
finsternis / vnd anlegen die Wassen des Licht-
tes. Lasset vns erbarlich wandeln als am tage.
Nicht in fressen vnd sauffen / nicht in Kamern
vnd vnzucht / nicht in hadder vnd neid.

Coloss. 3. Tödtet ewre Glieder / die auff Er-
den sind / Hurerey / vnreinigkeit / schendliche
brunst / vnd böse lust.

Syrach 9. Sihe nicht nach den Megden/
das du nicht entzündet werdest gegen sie.

Syrach 42. Sihe dich nicht vmb nach schö-
nen Menschen / vnd sey nicht so gern vmb die
Weiber. Den gleich wie aus den Kleidern Mors-
ten komet / also komet von Weibern viel böses.

Syrach 9. Gasse nicht durch die Stad hin
vnd wider / vnd lauffe nicht durch alle winkel.
Wende dein angesichte von schönen Frawen/
vnd sihe nicht nach der gestalt anderer Weiber.
Denn schöne Weiber haben manchen betöret/
vnd böse lust entbrennet danon / wie ein Feuer.
Sihe nicht bey eins andern Weib / vnd herze
dicht nicht mit ir / vnd prasse nicht mit ir / das
dein hertz nicht an sie gerahre / vnd deine sinne
nicht betöret werden.

Tit. 2. Du aber rede / wie sichs ziemet / nach
der heilsamen Lere. Den alten / das sie nüchtern
seien / erbar / züchtig / gesund im Glauben.

Tito am 2. Die jungen Weiber / das sie ihre
Männer lieben / sitzig sein / keusch vnd heu-
lich.

Geistliche Belohnung.

Buch der Weisheit 3. Besser ist / Eitne
Kinder haben so man from ist / denn dasselbige
bringet ewiges lob / denn es wird beide bey
Gott vnd den Menschen gerühmet.

Hosee 3. Hure nicht / vnd las Keinen an-
dern zu dir / denn ich wil mich auch dein hal-
ten.

Galat. 5. Die furcht des Geistes ist Liebe /
sanfftmut / Keuschheit.

Offenbar. Johan. 14. Diese sind die mit
Weibern besetzt sind / denn sie sind Jung-
frawen / vnd folgen dem Lamb nach / wo es
hingehet.

Bewegungen.

Syrach 26. Es ist nichts köstlicher denn
ein keusches Weib.

Marci 7. Was aus dem Menschen gehet /
das macht den Menschen gemein / denn von
innen aus den hertzen der Menschen / gehen
eraus böse gedanken / Ehebruch / Zurey /
Mord / Dieberey / Geiz / Schalckheit / List /
Vnrecht / Schalcksauge / Gotteslesterung /
Hoffart / Vnvernunft. Alle diese böse stück ge-
hen von

hen von innen heraus / vnd machen den Menschen gemein.

Syrach am 26. Ein hürisch Weib kennet man bey irem vnzüchtigem Gesicht / vnd an iren augen.

2. Timoth. 3. Das soltu wissen / das in den letzten tagen werden grewliche zeit komen / Denn es werden Menschen sein / die von sich selbst halten / vnkeusch / wilde / vngütig / vertheter / freueler / auffgeblasen / die mehr lieben wollust denn Gott.

1. Joh. 2. Habt nicht lieb die Welt / noch was in der Welt ist / So jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die Liebe des Vaters / Denn alles was in der Welt ist (nemlich des fleisches lust / vnd der augen lust / vnd hoffertiges Leben) ist nicht vom Vater / sondern von der Welt. Vnd die Welt vergehet mit irer lust / wer aber den willen Gottes thut / der bleibet in ewigkeit.

Exempel der Keuscheit.

1. Mos. 26. Abimelech sprach / Warumb hastu denn das vns gethan ? Es were leicht geschehen / das jemand vom Volck sich zu deinem Weibe gelegt hette / vnd hettest also eine schuld auff vns bracht. Da gebot Abimelech allem Volck / vnd sprach / Wer diesen Man oder sein Weib antastet / der sol des todes sterben.

1. Mos. 39. Es begab sich nach diesem Geschichte / das seines Herren Weib ire augen auff Joseph warff / vnd sprach / Schlasse bey mir.

Et 5 Et wes

Er weget sich aber vnd sprach zu jr. Mein Herr nimmet sich nichts an fur mir/ was im hause ist/ vnd alles was er hat/ das hat er vnter meine Hande gethan/ vnd hat nichts so gros in dem Hause/ das er fur mir verholten habe/ on dich/ in dem du sein Weib bist/ Wie solt ich denn nu ein solch gros ubel thun/ vnd wider Gott sündigen? Vnd sie trest solche wort gegen Joseph teglich. Aber er gehorcht jr nicht/ das er nahe bey jr schliesse/ noch vmb sie were. Aber die Keuschheit Joseph ist im hernach teglich belohnet worden.

Job. 31. Hat sich mein hertz lassen reitzen zum Weibe/ vnd habe an meines Nechsten thut gelanget. So müsse mein Weib von einem andern geschendet werden/ vnd andere müssen sie beschlaffen/ Denn es ist ein Laster/ vnd eine Missethat fur die Richter. Denn das were ein Feuer/ das bis ins verderben verzehret/ vnd all mein Einkomen auswurzelte.

Job 31. Ich habe einen Bund gemacht mit meinen augen/ das ich nicht achtet auff eine Jungfraw. Was gibt mir aber Gott zu lohn von oben? Vnd was fur ein Erbe der Allmechtige von der Höhe. Solt nicht billicher der vnrchte solch unglück haben? Vnd ein Vbeltheter so verstoffen werden? Sihet er nicht meine wege/ vnd zelet alle meine genger

Thob. 3. Du weist HERR/ sprach Sarah/ das ich keines Mannes begeret habe/ vnd meine Seele rein behalten/ von aller böser lust/ vnd habe mich nie zu vnzüchtiger vnd leichtfertiger Gesellschaft gehalten. Einen Man aber zu nemen/ habe ich gewilliget/ in deiner furcht/ vnd nicht

nicht aus furwitz. Vnd entweder bin ich jr/oder
sie sind meiner nicht wert gewesen/ vnd du hast
mich vielleicht einem andern Man behalten.
Den dein Raht steht nicht in Menschen gewalt.

2. Sam. 13. Amnon der son Davids/sprach
zu Thamar/Kom her meine Schwester/ schlaff
bey mir / Sie aber sprach zu im / Nicht mein
Bruder/ schweche mich nicht/denn so thut man
nicht in Israel / Thue nicht ein solche torheit.
Wo wil ich mit meiner schande hin? Vnd du
wirst sein wie die Toren in Israel / Rede aber
mit dem Könige/ der wird mich dir nicht ver-
sagen.

1. Mos. 24. Rebecca als sie hörte das jr
Breyngam jr entgegen kam/ nam sie den Man
tel vnd verhältet sich.

Dan. 13. Susanna antwortet den falschen
Richtern/vñ sprach/ Ich wil lieber vnschuldig
in der Menschen hende komen/ denn wider den
HERRN sündigen.

Exempel.

1. Mos. 39. Seines Herrn Weib warff ire
augen auff Joseph / darumb das er schön von
angefichte anzusehen war/vnd sprach/ Schlaffe
bey mir.

Dan. 13. Die zween/Eltesten sahen Susannam
teglich in den garten an irem hause gehen/ vnd
wordē gegē sie entzündet mit böser lust/ vñ dar-
über zu narren/vñ wurffen die augē so gar auff
sie/das sie nicht kundten gen Himel sehen/vñ ge-
dachtē weder an Gottes wort noch straffe. Sie
waren aber beide zu gleich gegen sie entbrant/
vnd schemet sich einer dē andern zu offenbaren/
vnd

vnd iglicher hette gern mit jr gebulet / vnd war teten teglich mit fleis auff sie / das sie sie nur sehen möchten.

2. Sam. 11. Es begab sich / das Dauid vmb den abend auffstund / von seinem lager / vnd gieng auff dem Dach des Königes Hauses / vnd sahe vom Dach ein Weib sich waschen / vnd das Weib war sehr schöner gestalt.

Schadet der Seligkeit.

Ephes. 5. Hurerey aber vnd alle vnreinegkett / lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zu stehet / Auch schandbare wort vnd narrenteidinge oder scherz / welche euch nicht ziemen. Denn das solt jr wissen / das kein Hurer oder vnreiner Erbe hat an dem Reich Christi vnd Gottes.

Coloss. 3. Tödtet ewre Glieder die auff Erden sind / Hurerey / vnreinegkett / schendliche brunnst / böse lust / vmb welcher willen Kommet der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens.

Matth. 12. Ich sage euch / das die Menschen müssen rechenschafft geben am jüngsten Gericht / von einem iglichen vnnützen wort das sie geredt haben.

1. Pet. 3. Enthaltet euch von fleischlichen lusten / welche wider die Seelen streiten.

Galat. 5. Die Werck des fleisches sind Ehebruch / Hurerey / vnreinegkett / vnzucht / Das / die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben.

1. Corinth. 6. Weder die Hurer / noch die Ehebrecher / noch die Weichlingen / werden das Reich Gottes ererben.

Ephes. 4. Lasset kein faul Geschwetz aus ewrem Munde gehen / sondern was nützlich zur besserung ist / da es not thut / da es holdselig sey zu hören / Vnd beträbet nicht den heiligen Geist Gottes / damit jr versiegelt seid / auff den tag der Erlösung.

1. Corinth. 15. Böse Geschwetz verderben gute sitten.

Bringet Krieg.

Ezech. am 23. Also spricht der HERR / Sire einen grossen Hauffen vber sie herauff / vnd gib sie in die Kapuse vnd Raub / die sie steinigen / vnd mit iren Schwertern erstechen / vnd ire Söne vnd Töchter erwürgen / vnd ire Heuser mit Feuer verbrennen / Also wil ich der vnzucht im Lande ein ende machen / das sich alle Weiber daran stossen sollen / vnd nicht nach solcher vnzucht thun / Vnd man sol ewre vnzucht auff euch legen / vnd sollt ewer Götz / en Sünde tragen / auff das jr erfaret / das ich der HERR HERR bin.

Wie mans verwaren sol.

1. Corinth. 7. Es ist dem Menschen gut / das er kein Weib berüre / Aber vmb der Hurerey willen habe ein iglicher sein eigen Weib / vñ eine igliche habe iren eigen Man. Der Man leiste dem Weibe die schuldige Freundschaft / desselbigen gleichen das Weib dem Manne / Das

Das Weib ist ihres Leibs nicht mechtig / sondern
der Man. Desselbigen gleichen der Man ist sei-
nes Leibes nicht mechtig / sondern das Weib.
Enzue sich nicht eins dem andern / es sey denn
aus beider bewilligung / eine zeit lang / das in
sinn fasten vnd beten musse habt / Vnd Komet
widerumb zusamen / auff das euch der Satan
nicht versuche / vmb ewer vnkeuscheit willen.

Sprich Salo. 7. Sprich zur Weisheit /
Du bist meine Schwester / vnd nenne die Klug-
heit deine Freundin / das du behüt werdest für
dem frembden Weibe / für einer andern die
glatte wort gibt.

III.

Der Menner Ampt.
Eheman.

Liebe.

Syrach 7. Hastu ein Weib / das dir liebet /
so las dich nicht von ir wenden / sie zuer stossen /
vnd vertraue der Feindseligen nicht.

Matth. 7. Christus spricht / Ich sage euch /
Wer von seinem Weibe sich scheidet / es sey denn
vmb Ehebruch / der macht / das sie die Ehe
bricht. Vnd wer eine abgescheidene freihet / der
bricht die Ehe.

Ephes. 5. Vmb des willen wird der Man
sich seinen Vater vnd Mutter verlassen / vnd
seinem Weibe anhangen / vnd werden zwey ein
Fleisch sein.

Ephes. 5. Die Menner sollen ihre Weiber
lieben /